



# Sterilisierte Natur

## Terminator-Technologie



### SAATGUT IM FOKUS DER KONZERNE

Von der Pflanzenzüchtung über Agrochemie, Saatgut- und Getreidehandel bis hin zur Lebensmittelproduktion: Eine zunehmende Machtkonzentration prägt die Struktur der Landwirtschaft. Konzerne wie Monsanto, Syngenta oder Bayer kontrollieren weite Teile der globalen Agrarwirtschaft.

In den Fokus gerät dabei mehr und mehr der erste und wichtigste Teil der Erzeugung von Nahrung: das Saatgut. Noch sind 80 Prozent des weltweiten Marktes nicht kommerzialisiert. Bauern legen sich für die nächste Aussaat einen Teil ihrer Ernte zurück. Selbst in Deutschland werden noch etwa 50 Prozent des Getreides von den Landwirten nachgebaut. Die Agrokonzerne versuchen, diesen Nachbau mit patentiertem Gentechnik-Saatgut auf dem Rechtsweg zu verhindern. Doch Patente erlöschen, und die Kontrolle der Bauern kostet Geld. Noch einfacher wäre es daher, wenn ein Nachbau genmanipulierter Pflanzen von vornherein ausgeschlossen wäre – zum Beispiel durch Terminator-Saatgut.

Die Technologie wurde vom Saatgutkonzern Delta & Pine Land mit der US-Regierung entwickelt, um die „Wettbewerbsfähigkeit“ der US-Landwirtschaft zu sichern und „neue Märkte in Ländern der Zweiten und Dritten Welt zu erobern“.

### WIDERSTAND

- Weltweit protestieren Bauern- und Umweltorganisationen, vor allem in den Ländern des Südens
- Die Ethikkommission der UN-Welternährungsorganisation FAO hat erklärt, es sei „unakzeptabel, Saatgut zu verkaufen, dessen Erntegut die Bauern nicht wieder verwenden können“
- Die Vertragsstaaten der UN-Konvention über die biologische Vielfalt haben im Jahre 2000 ein Moratorium für die kommerzielle Nutzung gentechnisch sterilisierter Pflanzen beschlossen
- Staaten wie Indien oder Brasilien haben zusätzlich nationale Verbote erlassen

### WAS IST TERMINATOR-TECHNOLOGIE?

Terminator-Technologie ist eine Methode der gentechnischen Manipulation, die sich noch im Entwicklungsstadium befindet. Sie bewirkt, dass Pflanzen keine keimfähigen Samen mehr hervorbringen. Den Pflanzen wird dazu ein Programm eingebaut, das den Embryo im ausgereiften Korn abtötet oder stark schädigt. Das gekaufte Saatgut keimt aus, die Pflanzen wachsen, doch die geernteten Samen sind steril. Im Freiland getestet oder zugelassen ist Terminator-Saatgut bislang nicht.



## DER TERMINATOR WIRD GRÜN

Aufgrund des internationalen Drucks gaben Konzerne wie Monsanto oder Syngenta 1999 bekannt, Terminator-Pflanzen nicht vermarkten zu wollen. Und doch entwickeln die Gentechnikfirmen sterilisierte Gen-Pflanzen weiter. Nur die Strategie hat sich gewandelt. Vermeintlicher Umweltschutz dient nun als Rechtfertigung für die Notwendigkeit von Terminator-Samen. Sterilisiertes Erntegut, so die Argumentation, könnte die mittlerweile weltweit auftretenden Verunreinigungen von Äckern und Lebensmitteln durch transgene Pflanzen stoppen. Ein hausgemachtes Problem dient der Gentechnik-Industrie also als Vorwand, Terminator-Saatgut als die Lösung eben dieses Problems zu bewerben.

## BAUERNFÄNGEREI

Terminator-Saatgut bietet keinen Schutz vor der Auskreuzung genmanipulierter Pflanzen:

- Der genetische Mechanismus dieser Technologie ist extrem störanfällig, nicht alle Pflanzen werden steril
- Der Pollen von Terminator-Pflanzen ist nach wie vor fruchtbar und kann Nachbargelände verunreinigen
- Auf kontaminierten Äckern kann kein Saatgut mehr aus der Ernte gewonnen werden

## ANGRIFF AUF GRUNDRECHTE

Es wird weiter an Terminator-Samen geforscht. „Wir haben die Arbeit an unserem Technologieschutz-System unbeirrt weitergeführt. Wir haben das Ziel im Auge und schreiten voran in Richtung Kommerzialisierung“, so der Vorstand von Delta & Pine Land. Für weltweite Bestürzung sorgte daher, dass ausgerechnet der Monsanto-Konzern im Jahr 2007 Delta & Pine Land schluckte. Und auch deutsche Behörden forschen in Zusammenarbeit mit europäischen Instituten und Saatgutfirmen mit EU-Geldern an der Entwicklung solcher Pflanzen.

- Die Patenterteilung gentechnisch sterilisierter Pflanzen geht weiter
- Staaten wie Neuseeland, Australien, Kanada und die USA versuchen mit allen Mitteln, das internationale Anbauverbot für Selbstmord-Saatgut zu kippen

Bäuerinnen und Bauern auf der ganzen Welt wird durch Terminator-Saatgut die Möglichkeit genommen, einen Teil der Ernte im Folgejahr erneut als Saatgut zu verwenden. Der Angriff auf diese Bauernrechte setzt die Ernährungssicherheit der Menschen, deren Kultur sowie traditionelle Sorten aufs Spiel. Sterilisiertes Saatgut ist ein Angriff auf das Menschenrecht auf Nahrung und die Würde der Natur.

Mehr Informationen zur Gentechnik finden Sie auf [www.umweltinstitut.org](http://www.umweltinstitut.org)

## DAS UMWELTINSTITUT MÜNCHEN E.V. FORDERT:

- Die internationale Ächtung der genetischen Sterilisierung von Pflanzen
- Eine ökologisch sinnvolle, sozial gerechte und nachhaltige Landwirtschaft

Das Umweltinstitut München e.V. ist ein unabhängiger Verein, der sich gegen Atomkraft, für gentechnikfreies Essen und für den Ökolandbau einsetzt. Spenden und Förderer garantieren unsere unabhängige Arbeit.

**Spendenkonto:**  
**Umweltinstitut München e.V.**  
**Konto - Nr: 883 11 03**  
**BLZ: 700 205 00**  
**Bank für Sozialwirtschaft**

Auf [www.umweltinstitut.org](http://www.umweltinstitut.org) können Sie unseren kostenlosen Newsletter bestellen. Sie erreichen die telefonische Umweltberatung des Umweltinstitut München e.V. unter **(089) 30 77 49 - 0** von Mo - Do: 9 - 17 Uhr und Fr: 9 - 15 Uhr  
**E-Mail: [info@umweltinstitut.org](mailto:info@umweltinstitut.org)**



Herausgeber:  
**Umweltinstitut München e.V.**  
**Landwehrstr. 64a**  
**80336 München**  
**(089) 30 77 49 - 0**  
**[info@umweltinstitut.org](mailto:info@umweltinstitut.org)**  
**[www.umweltinstitut.org](http://www.umweltinstitut.org)**